

Die Führungsunterstützungsbrigade 41

Autor(en): **Siegenthaler, Willy**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **170 (2004)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-69217>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Führungsunterstützungsbrigade 41



Einsätze im subsidiären Bereich bedeuten für viele Formationen der Armee einen Verlust an Ausbildungszeit in der Kernkompetenz. Nicht so für die FU Br 41: Aufbau, Betrieb und Unterhalt von Führungsunterstützungssystemen sind stets Ernstfall und Ausbildung zugleich.

Willy Siegenthaler

5. Januar 2004: Das neu formierte Richtstrahlbataillon 17 rückt zum ersten WK der neuen Armee ein. Die 600 Mann fassen 80 Tonnen Telematikmaterial und 150 Fahrzeuge. Zusammen mit dem FU Bat 23 der Territorialregion 3 werden im tiefverschneiten Bündnerland feste und mobile Übertragungsnetze für das WEF 04 erstellt. Hatte die Armee noch am WEF 03 nur Backupsysteme zu betreiben, laufen 2004 im ganzen Einsatzraum die Verbindungen von Polizei, Luftwaffe, Land Task Force und zivilen Organen über die verschlüsselten militärischen Netze.

Der Einsatz bei hochwinterlichen Wetterbedingungen erfordert präzises Arbeiten mit überdurchschnittlichem Engagement. Für die Frauen und Männer dieser Bataillone kein Problem: Aus dem Wissen, dass ihre Verbindungen entscheidend zum guten Ablauf und zur Sicherheit des internationalen Anlasses beitragen, sind sie hoch motiviert. Es ist eine «Win-Win-Situation» für das WEF 04 und für die Armee. Dabei



Installationsarbeiten.

Foto: FU Basis

schaftsfunk. 17 Bataillone (davon zwei der Reserve) vereinigen 15'000 Wehrmänner und 1500 Offiziere. Im Brigadebüro arbeiten neben dem Kommandanten und dem vollamtlichen Stabschef auch fünf Dienstchefs der jeweiligen Fachgebiete. Sie unterstützen die Bat-Kommandanten bei Einsätzen und Ausbildung.

Gefragte Dienstleistungen

Einsätze wie zu Gunsten des WEF 04 sind für die FU Br 41 willkommene Ausbildung «on the job» – und gleichzeitig immer Ernstfall. Daneben gibt es natürlich auch Ausbildungs-WK zur Einführung neuer Systeme und zur Festlegung von Standards. Im Dialog mit dem Führungsstab der Armee strebt das Brigadekommando einen möglichst idealen Tätigkeitsmix an.

Eine besondere Herausforderung ist derzeit die Einsatzplanung der drei Richtstrahlbataillone. Ihre Produkte sind leistungsfähige verschlüsselte Übertragungssysteme mit mobilen Komponenten. Diese sind im Einsatz immer mehr gefragt, weil sie Verbindungsunabhängigkeit und hohe Sicherheit gewährleisten. Neben Aufträgen aus dem subsidiären Bereich sollen die Ristl Bat auch eine Übertragungsebene für Übungen der Territorialregionen und Einsatzbrigaden sicherstellen. Dies führt zu Ressourcenkonflikten, die der Führungsstab der Armee über die Prioritäten lösen muss. Der Konflikt lässt sich dadurch ent-

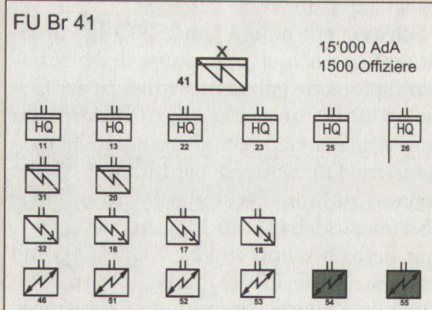
schärfen, dass die Verbände nicht mehr unterstellt, sondern als reine Leistungserbringer zugewiesen werden (Joint-Gedanke). Unsere Mittel können auf diese Weise effizienter eingesetzt werden. Eine weitere Entlastung bringt ab 2005 die Inbetriebnahme des dauernd verfügbaren IMFS-Festnetzes.

Eine wachsende Nachfrage nach Dienstleistungen in den Hauptquartieren verzeichnet auch der HQ Bat. Landesregierung und Armeespitze nutzen die grossen Führungsanlagen vermehrt und wollen darin sicher beherbergt und stets hochmodern verbunden sein.

Im Bereich der Elektronischen Kriegsführung wird seit einigen Jahren modernste Technik eingesetzt. Auf Grund der bundesrätlichen Vorschriften werden Einsätze nur nach Prüfung strengster Rahmenbedingungen durchgeführt.

Führungsunterstützung aus einer Hand

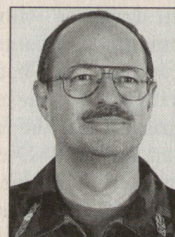
Am 1.1.2004 wurde mit der FU Br 41 ein neuer Grosser Verband aus der Taufe gehoben. Er vereinigt «Silbergrau» und Führungsunterstützungstruppen aus allen Sparten und signalisiert die Abkehr von der strengen Trennung nach Systemen, Fachbereichen und Netzkompetenzen. Taktgeber für diese Entwicklung ist die Technik mit der rasch fortschreitenden Vernetzung der Führungssysteme. Unsere Kunden wollen die Führungsunterstützung aus einer Hand. Sie interessiert nicht, ob ihre Verbindung über Lichtleiter, Richtstrahl oder Kupfer läuft. Wichtig ist die Qualität: Dienstleistungen aus einer Hand, auf Mass, auf Termin und mit höchstmöglicher Qualität. Damit liegt die FU Br 41 als grösster Leistungserbringer zu Gunsten der Führung voll auf der Linie des Projekts Führungsverbund, welches die Führungsunterstützung im nationalen Krisenmanagement nach ebendiesen Grundsätzen zum Ziel hat.



kommt auch die Ausbildung nicht zu kurz: Neben dem «training on the job» durchlaufen Mannschaft und Kader in Ablösungen Ausbildungsblöcke auf dem Waffenplatz Reppischtal. Fortbildung und Lehren werden kombiniert und die Teams aufdatiert, bevor sie zurück in den Einsatz gehen.

Miliz-Kompetenzzentrum im FU-Bereich

Die Führungsunterstützungsbrigade 41 ist ein Milizkompetenzzentrum für Telekommunikation, Informatik, elektronische Kriegsführung (EKF) und Hauptquartier-Dienstleistungen. Mit Milizangehörigen stellt sie den Aufwuchs für Berufskomponenten der Führungsunterstützungsbasis sicher; Beispiele sind die Bereiche Sprachspezialistendienst, Kryptologie und Bot-



Willy Siegenthaler,
Brigadier,
Kommandant FU Br 41
3003 Bern.